

Geschichte der Gartenkunst in der Lehre

Prof. Dr. Iris Lauterbach,

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Technische Universität München

In der kunsthistorischen Lehre führt die Geschichte der Gartenkunst ein Schattendasein, obwohl sich die Gartenkunst seit dem 17. Jahrhundert zunehmend als eine Kunstgattung etablierte. In der Lehre der Landschaftsarchitektur und natürlich der Gartendenkmalpflege hingegen sollte die Geschichte der Gartenkunst ihren festen Platz haben, da ihre Kenntnis für eine qualifizierte Arbeit von Landschaftsarchitekt*innen und Gartendenkmalpfleger*innen unabdingbar ist. Das Fach umfasst, über die Geschichte der Gärten hinaus, kunstgeschichtliche Grundlagen – mit der Geschichte von Architektur, Städtebau und Urbanistik –, die Theorie, Praxis und Anwendung der Gartenkunst und Landschaftsarchitektur in ihren historischen Dimensionen, die Geschichte der Botanik und der Pflanzenverwendung ebenso wie die Professionsgeschichte. Die historische Perspektive bietet auch Erkenntnisse für den Umgang mit der aktuellen Klimakrise und ihren Auswirkungen auf den Bestand historischer Gärten. Seit den Anfängen einer Professionalisierung des Gärtnerhandwerks bis hin zu den Gründungen der ersten Ausbildungs- und Universitätsinstitute für Landschaftsarchitektur gehört die Geschichte der Gartenkunst zu den wichtigen Lehrinhalten, in denen sich die Disziplin selbst vergewisserte. Kenntnis und Analyse der historischen Quellen sollten daher zu den grundlegenden Inhalten der Ausbildung und Förderung des Nachwuchses gehören, zumal sie in der gartendenkmalpflegerischen Berufspraxis (Denkmalämter, Schlösserverwaltungen) erforderlich sind.

Studium der Kunstgeschichte und der romanischen Philologie in Mainz, Pavia und Paris. Promotion mit einer Arbeit über französische Gartenkunst des 18. Jahrhunderts. Mitglied der Forschungsabteilung des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, München, und Honorarprofessorin der TU München („Geschichte der Gartenkunst“). Forschungen zur Geschichte der europäischen Gartenkunst vom 16. bis ins 20. Jahrhundert, zu Architektur und Stadtplanung im Nationalsozialismus und zum Central Collecting Point München.